



Bereich: Grünflächenamt/Bereich Tiefbau
Az: 67/1
Datum: 27.01.2005

2005/-045
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	15.02.2005	I.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	17.02.2005	I.

Betreff

Verkehrssicherung im Straßenraum vs. Baumschutz

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuß bzw. der Betriebsausschuß 3 nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

D o b r i n d t
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Ratsmitglied Behrenspöhler weist in der Sitzung des Betriebsausschusses 3 vom 09.12.2004 auf eine teilweise Sperrung des linken Gehweges auf der oberen Marienstraße wegen Baumverwerfungen hin und bittet um Mitteilung, welche Maßnahmen zur Abhilfe geplant sind.

Seitens der Verwaltung wurde in der v.g. Sitzung geäußert, daß über die Problematik von Baumverwerfungen im Straßenbereich ausführlich berichtet wird.

Die im Bereich der oberen Marienstraße durchgeführte Sperrung seitens des Tiefbauamtes ist aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich geworden. Die dort stehenden Bäume haben im Fußgängerbereich erhebliche Schäden (Verwerfungen) verursacht, die eine Gefährdung für Fußgänger darstellen und aufgrund der aktuellen Rechtsprechung zu Regreßforderungen führen können. Das Problem von Baumverwerfungen (unabhängig von der Baumart) läßt sich in vielen Straßen- und Fußgängerbereichen im Stadtgebiet feststellen. In der jüngsten Vergangenheit haben Grünflächen- und Tiefbauamt im Einzelfall eine Lösung herbeigeführt. Teilweise wurden Abschnitte von Gehwegen durch rot-weiße Sperrbalken so abgetrennt, daß eine Gefährdung für Fußgänger ausgeschlossen wurde. Eine weitere Maßnahme war das Herausschneiden von Baumwurzeln und die Angleichung des Bodens, teilweise in wassergebundener Form. In Einzelfällen kann die erforderliche Verkehrssicherheit nur durch Fällung des betreffenden Baumes erreicht werden. Alle bisher aufgetretenen Fälle wurden als **Einzelfälle** behandelt und eine individuelle Lösung herbeigeführt. Aufgrund der sich im Stadtgebiet häufenden Fälle von Baumverwerfungen sehen sich die Fachämter Grünflächen- und Tiefbauamt gefordert, dieses Problem in den zuständigen Ausschüssen anzusprechen und zur Kenntnis zu bringen. Die Verwaltung weist darauf hin, daß jeder Fall einzeln geprüft und abgewogen wird, so daß auch die Belange des Baumschutzes in ausreichendem Maße berücksichtigt werden. In Fällen, in denen durch Abtrennen von Baumwurzeln die Standsicherheit von Bäumen nicht mehr gewährleistet ist, wird die Verwaltung gegen den betreffenden Baum entscheiden. In vorderster Linie werden aber erst bauliche Lösungen vorgezogen, um die entsprechenden Straßenbäume zu erhalten.

In der Sitzung werden einzelne Beispiele in Wort und Bild dargestellt, so daß die Problemlage besser erkennbar wird.